

°NB vereinz., z.T. veralt.: °do hod oana aufn *Erapfefoid a no a boor Agga Hoa* [Flachs] *ghod* O'neukchn MÜ; °„ein Kartoffelfeld hat 70, 80, 90 Äcker od. Fürl [Fürchlein], etwa 60 cm breite Reihen“ Bayerbach GRI; *Mehr* [außerdem] *hat Herr Pfarrer bey diesen obgemeldeten sex Dörrfern 170 äkher oder Bifäng zunießn* 1645 MOSER Otterfing 47.— Als Dim. im Unterschied zu A.2a: °„auf einem Acker [Beet] früher 7 bis 8 Ackerl“ St.Leonhard LF, ähnlich °AIB.— Syn. → *Bifäng*.

3 Erdreich, Ackererde, °OB, °NB, °OP vereinz.: °da *Wedaregn hat den ganzen Acker owigschwabt, des guate Kout* [Erde] *is ois auf da Wiesn* Markt AÖ; °putz *deine Haxn o, host'n Acka dro* Wdmünchen.— Ra.: *Auf einen guten A. → fallen gut aufgenommen werden.*— Syn. → *Erde*.

4 altes Flächenmaß: *des felds beym Sitz 49 acker, sind Je 24 pet fur ein acker gezelt* 1499 SINGER Schacht 103 (Wunsiedler Landb.).— Heute nicht genau definiert: *bei dem Häusl is a Ackerl Feld* Straubing.— In ä.Spr.: *Viertel Ackers* Maßeinheit (dazu → [Hof]fuß, s.a. [Viertel]a.): *Michel Tanntzer zu Fridolfing besitzt das Tanntzer Guot daselbs ist ain viertel Ackhers oder halbe hueben* Tittmoning LF 1566 Landesarch. Salzburg U441, fol.225^r.— Im Unterschied zu anderen Regionen war A. als Flächenmaß im Bair. kaum gebräuchlich; ²DWB I,1419; Rechtswb. I,420 f.

†5 Kampfplatz: *des warff in Margaritan schnell auf den acker* FÜETRER Trojanerkrieg 313,7.— *Zu A. gehen kämpfen: Dieweil also am Rein und der Thonau kaiser Maximianus mit den Teutschen zu acker gieng* AVENTIN IV,983,20 f. (Chron.).

Etym.: Ahd. *ackar*, mhd. *acker*, germ. Wort idg. Herkunft, urverwandt mit lat. *ager*; Et.Wb.Ahd. I,40–42; KLUGE-SEEBOLD 9.

Ltg u. Formen: *äka*, *o-*, stüdl.OB *äkä*, *äka*, *a-* (FFB, LL, SOG; FDB); *äkyr*, *a-* (GAP, SOG); MF, OF *aga*.— Pl. *äka*, *-ky* u.ä., westl.OB *ekä* u.ä., MF, OF *ega*; neuerdings im Gesamtgeb. ugs. *eka*.— Dim. *äkärl*, *-ky*; *äkärlä* u.ä. (GAP, STA, TÖL; BEI, NM; FDB, ND), *akai* (RO, TS); *ekärlä* u.ä. (sw.OB; FDB), *ega* (OF, MF). Auch als Dim. zu → *Feld*.

SCHMELLER I,31 f.

WBÖ I,62–64; Schwäb.Wb. I,96 f.; Schw.Id. I,66 f.; Suddt. Wb. I,226 f.

²DWB I,1416–1421, 1433; Frühnhd.Wb. I,582–586; LEXER HWb. I,18, III, Nachtr.12; WMU I,33–35; Ahd.Wb. I,90–92.

CHRISTL Aichacher Wb. 56.

S-16A2, M-263/5–6, W-2/18, 45/26, 103/47, 122/8.

Abl.: *Ackeret*, *Ackerling*, *ackern*.

Komp.: [Ähnel]a. vom Austragsbauer bei Hofübergabe ausbedungenes Feld: *Älagga* Iggenbach DEG.

[An]a. Pflugwende: *Anacker Rötz* WÜM DWA IV,40.— Syn. → [An]wand.

[Anger]a. Feld in Hofnähe, °OB, °NB vereinz.: °*Angeracker* „gehört immer zum Haus“ Vilsbiburg.

[Erd-äpfel]a. 1 Kartoffelfeld, °OP vielf., °OB, °NB mehrf., °OF, °MF, °SCH vereinz.: °den *Eadebfeagga miass ma guad dunga* Rechtmehring WS; °*Marie, du gehst en Erdäpfelacka und grabst an Sack Erdäpfel* Strießendf BUL. 2 Kartoffelbifang, OB, °NB vereinz.: *Earepfia* „Reihe Erdäpfel“ Garching AÖ. WBÖ I,64.

[Art]a. 1 zu bebauendes Feld, NB, OP vereinz., veraltend: *Artäcka* um Passau.— 2 in ä.Spr.: *Der Artacker* „mit Steinen eingefriedetes Grundstück“ SCHMELLER I,149.— Noch heute als Fln., vgl. SCHNETZ Flurn. 61.

Etym.: Ahd., mhd. *art* 'Ackerbau' aus einem *ti*-Abstraktum zu germ. **arja*- 'pflügen', vgl. ahd. *erien*; KLUGE-SEEBOLD 4 I f.; Et.Wb.Ahd. I,347–349.

SCHMELLER I,149.— Schwäb.Wb. I,331, VI,1532.— DWB I,573; Frühnhd.Wb. II,188, LEXER HWb. I,98; Ahd.Wb. I,664.— W-2/19.

[Bau]a. zum Anbau vorgesehenes Feld, °OB vereinz.: °*Bauacker* „Acker, der im laufenden oder kommenden Jahr bebaut wird“ O'amergau GAP; *29 Pauäckher vf ein Jochart groß, der Zeit vnbesampt* 1628 MHStA KL Tegernsee 10, fol.104^v.— In der Egartenwirtschaft: °„Grünflächen werden alle 4–5 Jahre umgepflügt als *Bauacker* für Getreide; nach 3–4 Jahren wieder zur Wiese gemacht“ Ohlstadt GAP.

WBÖ I,65.

[Baum]a. Feld mit Obstbäumen, OB, NB vereinz.: *Baamackerl* Deisenhfn M.

WBÖ I,65.

[Berg]a. Acker am Berg, °OP vereinz.: °*unser Bergacker is recht gfälli* [abschüssig], *da tuat ma se schwa* Hahnbach AM.

WBÖ I,65.— DWB I,1506.— S-16B7.

[Pest]a. Pestfriedhof: *Pestacker* HÖFLER in: Bayerld 2 (1891) 82.— Noch heute in Fln.

Schwäb.Wb. I,930.— DWB VII,1572.

[Bett(er)]a. 1 Feld mit Ackerbeeten, °OB, NB vereinz.: °„früher hat einer mit den Pferden